

Es fehlte: Harrer Sepp entschuldigt  
Kämmerer Matthias Lenz  
Zuhörer: 0  
Presse: Fill Marianne  
Mayerhofer Matthias fürs Internet

## I. Öffentlicher Teil

**1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.06.2020** einstimmig genehmigt

**2. Baugesuche:** Heidenecker Marco, Buchenstr. 18, Bau eines Einfamilienwohnhauses

**3. Stellungnahme: Festsetzung von Überschwemmungsgebieten durch das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim** Kämmerer Lenz: Das WWA überprüft alle fünf Jahre die Gebiete. In Oberneukirchen ist alles richtig erfasst – deshalb ist auch keine Stellungnahme erforderlich

**4. Antrag auf Aufnahme einer Vielzahl von Anwesen in den Wirkungskreis des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Taufkirchener Gruppe:** BM Meier ist selbst überrascht und froh: Von 92 Anwesen, die in der Planung der Wasserversorgung enthalten sind haben sich 89 Betroffene mit ihren Unterschriften zur Teilnahme bereit erklärt. Die letzte Unterschrift hat sie heute kurz vor 17 Uhr erhalten. Die Anwesen müssen jetzt namentlich beim Zweckverband angemeldet werden. Bei der nächsten Sitzung des Zweckverbandes am 13.07. werden diese Anwesen vom Wasserzweckverband aufgenommen. Die Gemeinde stimmt der Wasserversorgung durch die Taufkirchener Gruppe zu. Frage von GR Gehringer: Hat es Auswirkungen auf die Baukosten für jeden Einzelnen weil es jetzt mehr Zusagen sind als vorher bei der Berechnung angenommen? Antwort BM: Man kann natürlich nichts sagen aber die Möglichkeit besteht grundsätzlich. GR Bernhart Andreas: Wo wird mit Bau begonnen? BM: Es liegt leider noch kein endgültiger Trassenverlauf vor aber mit Los 1 sollen möglichst viele versorgt werden wo es dringend ist – z.B. beim Schweiger und Beginn wird in Dörfel, Schmiedberg sein. Sobald wie möglich wird die Trasse veröffentlicht.

**5. Umgestaltung des Spielplatzes in der Ahornstraße** – BM: Die Kosten sind schon im Haushalt eingeplant. Vorgesehen ist z.B. eine Überdachung der Sitzgelegenheit. Gemeinsam mit der MuKi-Gruppe soll etwas geplant werden. GR Gehringer Wolfgang: Wenn schon eine Überdachung, warum nicht auch den Sandkasten überdachen? Eventuell mit einem Sonnensegel. GR Donisreiter: Besser wäre es, wenn man sich alles vor Ort mal anschauen könnte. Wäre nicht besser ein Vordach vom Hausgiebel her. BM fragt bei der MuKi nach, was sie dazu sagen würden. Eventuell wird ein Ortstermin gemacht. GR Rauscher: Die Mittermeier's müssen dann erst mal gefragt werden. Beschluss zurückgestellt – es wird eine Ortsbegehung durchgeführt. Am 13.07. nach dem Termin beim Holzmannwirt soll der Ortstermin durchgeführt werden.

**6. Begrüßungstafeln an den Ortseingängen:** BM mit dem alten GR wurde das schon mal besprochen. Fotos von der Ortseingängen mit den möglichen Standorten wurden dem GR vorgelegt mit Zeichnung des Entwurfs. GR Rauscher – was sagen die Behörden (Kreis u. Staat) dazu? BM: Ein Bauantrag ist sowieso erforderlich. GR Bernhart Christian: Ist dafür schon ein Budget vorhanden? BM: Der Bau wäre eigentlich schon für heuer auf das Schützenfest vorgesehen gewesen aber Corona hat dazwischen gefunkt. Beschluss: Die GR sollen sich Gedanken und Vorschläge mit Skizzen machen

**7. Ortsentwicklungskonzept – Besetzung einer Planerauswahl-Jury:** BM das Konzept wird vorangetrieben. Es ist eine Liste gekommen mit einer Menge Planer. 7-köpfige Jury muss gebildet werden. Einer aus dem GR soll dabei sein. GR: Andreas B. Ortsentwicklung ist klar aber was macht die Jury? BM: Die suchen dann den Planer aus. Es findet ein Termin statt wo verschiedene Planer sich und ihr Konzept vorstellen und da soll dann der Planer ausgesucht werden. GR Rauscher Thomas stellt sich zur Verfügung.

**8. Benennung einer/eines Integrationsbeauftragten BM:** Bisher kein Bedarf. Die Bürgermeisterin hat die Aufgabe bisher übernommen und wird das Amt weiter machen sofern sich nicht jemand hervortut.

**9. Datenschutz: Gratulation durch die Erste Bürgermeisterin Lenz:** Der Beschluss einer Richtlinie ist erforderlich sonst darf auf die Datenbestände der Gemeinde nicht zugegriffen werden. Eine Richtlinie wird beschlossen – einstimmig.

**10. Information:**

a.) Die Gemeinde hat einen Brief bekommen wegen der Kindergartenproblematik und was die Gemeinde unternehmen wird. Die BM weist ausdrücklich darauf hin, dass das Problem natürlich erkannt ist und dass man sich Gedanken macht aber außer einer Notlösung (so wie es jetzt mal vorgesehen ist) ist auf die Schnelle nichts anderes möglich. Sie betont: „Jeder darf sein Kind dahin bringen wo er möchte“. Kindergartenplätze sind aber halt einfach überall zu wenig.

„Das Problem ist nicht vergessen. Es wird im GR nochmal darüber gesprochen“

**Ende des öffentlichen Teils**

may